

ein eisernes Haus gebaut und fest zusammengeschmiedet worden. Wenn auch die Hämmer bei diesem Bau nicht so gedröhnt haben, wie die Hämmer der Weltgeschichte vom Jahre 1870, so haben sie doch auf heimischem Boden ein recht festes Gefüge geschaffen. Es ist ein eisernes Haus, dem eisernen Kanzler zu Ehren von einem Manne errichtet worden, der dieses Haus seinem eisernen Fleiss zu danken hat. Die Ausübung dieses eisernen Willens ist auch dem Baumeister des Werkes dankbar anzurechnen, der durch dieses Haus unsrer Stadt einen weitem Schmuck hinzugefügt.

Wir wünschen dem Erbauer dieses Hauses von Herzen Glück. Mit unsichtbaren Lettern steht an dem Werke geschrieben: der, welcher dieses Haus gebaut, ist ein tüchtiger Geschäftsmann, ein guter Bürger Leipzigs, ein guter Deutscher, ein treuer Anhänger des Fürsten Bismarck. Der Blick auf seinen wackern Sohn, auf seine Familie berechtigt zu der Hoffnung, dass diese treue Gesinnung auf ferne Zeiten werde festgehalten werden.

66.

1895. 23. April.

Trinkspruch bei der Feier von Königs Geburtstag.

Hochgeehrte Festversammlung! In diesem Jahre erfüllt sich ein Vierteljahrhundert, seitdem aus Krieg und Sieg das deutsche Reich wieder erstanden ist. Das deutsche Volk hat am Beginn dieses Monats den gewaltigen Mann gefeiert, in dem wir einen der grössten und verdienstvollsten Mitarbeiter und Urheber an dem grossen Werke verehren, und noch immer klingen die Feierklänge vom Sachsenwald herüber. Wie aber schon damals wir in Sachsen mit Dank, Freude und Stolz unsern Jubelruf vor allem auch unserm Könige gewidmet haben, so ist unser ganzes deutsches Volk auch sich dessen bewusst, dass es in Sachsens König einen der grossen Führer in den grossen weltgeschichtlichen Ereignissen unsers Zeitalters zu erblicken hat, Führer auf dem Schlachtfelde und Führer auf den Bahnen des Friedens. Ein begeisterter und begeisternder Ausdruck dieses Bewusstseins ist bereits aus den Kreisen des deutschen Heeres in diesen Tagen zu uns gedrungen, und wo heute in sächsischem und deut-